Kirchengemeinde Schnellroda – Albersroda

Albersrodaer Festkonzerte 2019

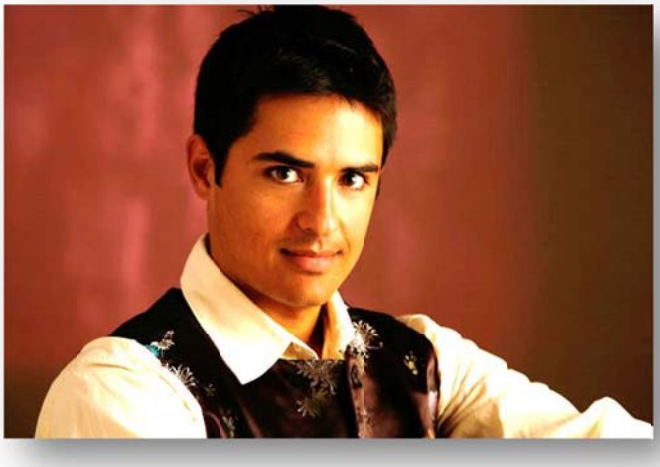
Allianz Kulturstiftung … for Europe

am Goethe-Radweg Bad Lauchstädt – Weimar

Weltkulturerbe & Denkmalpflege

KVM ServicePlus & GA VersService

songs of love and loss



Magid El Bushra & Simon Linné

Countertenor & Historische Lauteninstrumente

Werke von John Dowland, Henry Purcell und John Wilson

Die bezaubernde Klangkombination von Countertenorstimme und Laute entsprach genau der Seelenlage der Komponisten Dowland und Purcell, den Urvätern der britischen Musik, auf deren Grundlagen mehr oder weniger die gesamte Entwicklung der englischen Kompositionsgeschichte bis in die heutige Zeit steht

Sonntag, 13.10.2019, um 15.00 Uhr

St. Magnus zu Albersroda

Eintritt frei

Kollekte zur Finanzierung des Konzertes

KLAUS BÖHME
WEINGUT | KIRCHSCHEIDUNGEN | UNSTRUT

St. Magnus zu Albersroda – Sonntag, 13.10.2019 um 15.00 Uhr

Das Konzert:

John Dowland (1563 – 1626)
I saw my Lady weep
Flow My Tears
A Fancy
Prelude
Sorrow Stay
Robin is to the greene wood gone
Weep you no more

Henry Purcell (1659 – 1695)
In The Black Dismal Dungeon Of Despair

John Wilson (1595 - 1674)
Prelude

Henry Purcell (1659 – 1695)
The Fatal Hour

John Dowland (1563 – 1626)
Now, Oh Now I Needs Must Part
Mrs. Winter's Jump
When Phoebus First Did Daphne Love

Henry Purcell (1659 – 1695)
Dear Pretty Youth

P A U S E

John Wilson (1595 - 1674)
Prelude

Henry Purcell (1659 – 1695)
Sweeter Than Roses

John Dowland (1563 – 1626)
The Earl of Derby's Galliard
Come Again, Sweet Love Doth Now Invite
Can She Excuse My Wrongs
Go from my Window
Come Heavy Sleep

Henry Purcell (1659 – 1695)
The Cares of lovers

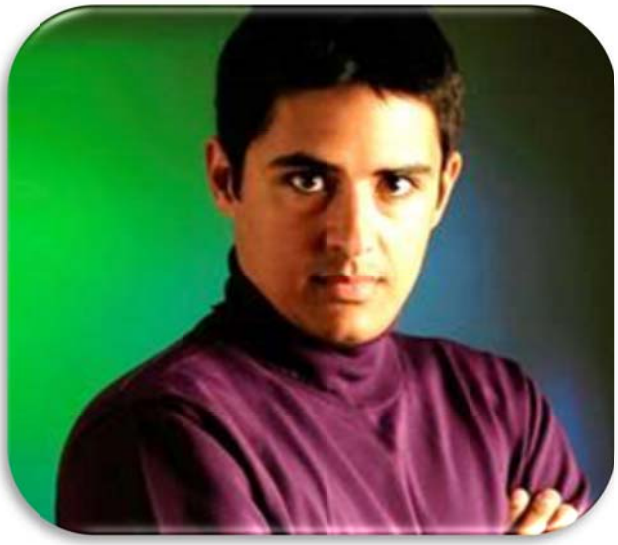
A B K Ü N D I G U N G

John Wilson (1595 - 1674)
Prelude

Henry Purcell (1659 – 1695)
An Evening Hymn

Magid El Bushra (Altus) & Simon Linné (Laute, Englische Theorbe)

Der Sänger:



Porträts: Hanya Chlala

www.arenapal.com

Magid El Bushra

wurde 1980 in Khartoum, Sudan, geboren und studierte am Magdalen College in Oxford, am Royal College of Music in London und am Studio der Flandrischen Oper in Gent. Von seinen verschiedenen Preisen sind der Susan Chilcott Award der Royal Philharmonic Society und der erste Preis beim Concorso Musica Sacra in Rom hervorzuheben. Außerdem war er zusammen mit seinem Barockensemble La Sfera Musicale Preisträger bei den internationalen Wettbewerben für Alte Musik in Brügge und Yamanashi. Derzeit wird er durch die Opera Awards Foundation gefördert.

Mit auffallend „schöner Stimme und feiner Erscheinung“ (Opera Magazine), seinem „sanften Counterklang“ (Opernwelt) und seiner „darstellerischen Tiefe“ (Diapason Magazine) wird er als eine „echte Countertenor-Entdeckung“ (Der Tagesspiegel) von der Fachwelt gefeiert.

Zu seinen jüngsten Engagements zählen Hamor in Händels *Jephtha* (Wiener Festwochen, Potsdamer Winteroper, Hamburger Theaterfestival; Konrad Junghänel), Orontes in Telemanns *Der misslungene Brautwechsel* (unter der Leitung von Michael Hofstetter), Bachs *Johannes-Passion BWV 245* mit Concerto Köln, die Cheshire Cat in Will Todd's *Alice's Adventures in Wonderland* im Linbury Theatre, Royal Opera House, Covent Garden (OHP CD signum classics). Höhepunkt in 2018 war die Mitwirkung an den Aufführungen von *Shell Shock, a Requiem of War,* einer Tanzoper von Nicholas Lens, in der Philharmonie Paris zum 100-jährigen Jubiläum der Beendigung des ersten Weltkrieges - demnächst als DVD bei arte concert erhältlich. Im Jahr 2019 standen die Uraufführungen der Kammeropern *Aurora* von Noah Mosley und *The Gardeners* von Robert Hugill im Focus seiner künstlerischen Entwicklung.

Weiterhin bemerkenswert sind seine Operndarstellungen der Zauberin in Purcells *Dido und Aeneas* (Concertgebouw Amsterdam / Théâtre des Champs Elysées) unter David Stern, des David in Händels *Saul* (Oldenburgisches Staatstheater; Andreas Spering), die Nutrice in Monteverdis *L'Incoronazione di Poppea* (Glyndebourne on Tour, Jonathan Cohen) und Primo Uomo in *Le Convenienze und Inconvenienze Teatrali* von G. Donizetti (Opéra de Rouen). Er arbeitete mit Dirigenten wie William Christie (Les arts florissants) , Hervé Niquet und Laurence Cummings. Ein prägender Lebensabschnitt war seine Zusammenarbeit mit Scherzi Musicali unter der Leitung von Nicolas Achten. Aus dieser Zeit hervorzuheben sind u.a. die Solopartien Tragedia/Daphne in Giulio Caccini´s *L'Euridice.* Die Aufnahme für das Label Ricercar wurde mit 5 Diapasons d'Or de l'Année ausgezeichnet.

El Bushra´s internationale Konzerttätigkeit beinhaltete bisher Händels *Chapel Royal Anthems* (Kammerorchester Basel; Paul Goodwin), Buxtehudes *Das Jüngste Gericht* mit Masaaki Suzuki in Japan. Bachs *Messe in G* BWV 234 und *Messe in A* BWV 235 mit dem Ensemble Pygmalion unter der Leitung von Raphaël Pichon (aufgenommen für Alpha und ausgezeichnet mit dem Diapason). Magid gab vielbeachtete Liederabende bei den Festivals in Aldeburgh und Montréal, im Bijloke in Gent, im Konzerttheater Bern und in der Casa da Music in Porto. Weiterhin gestaltete er Konzerte gemeinsam mit Simon Linné (Laute, Theorbe) in Belgien und dem mexikanischen Gitarristen Morgan Szymanski in London.

Seine Aufnahme des *Pie Jesu* in Duruflés Requiem für Harmonia Mundi wurde von der Fachkritik hochgelobt. Sein Einsatz für zeitgenössische Kompositionen wird durch Uraufführungen und Einspielungen von Werken von Klaus Huber (Opéra Bastille in Paris), Robert Platz (WDR Köln) und die anrührende Gestaltung von *lullaby for a lost soul* seines musikalischen Ziehvaters Ronald Corp dokumentiert.

www.magidelbushra.com

Der Instrumentalist:

Simon Linné (1976)

Meine Kindheit verbrachte ich in einem musikalischen Elternhaus auf dem Land in der Nähe von Stockholm (Schweden), wo ich sowohl vom Heavy Metal als auch von klassischer Musik beeinflusst wurde. Die Verbundenheit zur Natur ist für mich schon immer eine Quelle der Inspiration, Kreativität und Bescheidenheit gewesen. Zunächst spielte ich nur Gitarre, aber schon nach ein paar Monaten wurde durch meine erste Schallplatte die Faszination für Lautenmusik geweckt. Ein Keim, der später zum Wechsel zur Laute führte, und mich schließlich zum Lautenstudium bewegte. Als Lautenist interessiere ich mich besonders für unbekanntes Repertoire meines Instruments. Mich fasziniert es, wie viel davon gut neben den etablierten Klassikern der Lautenliteratur mithalten kann.

Wenn ich nicht gerade Solokonzerte vorbereite oder spiele, reise ich als Continuospieler durch Europa und die Welt. Seit Herbst 2006 unterrichte ich Laute und Generalbass an der Hochschule für Künste Bremen. Neben der Musik habe ich schon immer viel Freude an Sport, Mathematik und handwerklichen Arbeiten gehabt. Ein Höhepunkt meiner Kindheit war das selbst entworfene Lego-Chassis mit Allrad-Antrieb. Gelegentlich spalte ich Haare, aber noch lieber spalte ich Holz, schaufele Schnee und verbringe gerne Zeit draußen mit körperlicher Arbeit. Meiner Körpergröße angemessen freue ich mich oft und gerne an Essen aller Art.

www.simonlinne.com

Neben seiner Solo-CD hat Simon an 35 weiteren Aufnahmen mitgewirkt

Porträts:

www.danielecaminiti.com